

Tätigkeitsbericht 2013

Inhaltsverzeichnis

Das KUPF-Netzwerk und seine Mitglieder 2013.....	3
Einleitung.....	3
Mitgliederliste 2013.....	4
Arbeitsschwerpunkte 2013.....	5
Budget für Zeitkultur 2013 - Kreditsperre.....	5
Stärkung zeitgenössischer Kulturarbeit in den Regionen und LEADER.....	5
Weitere Fokusthemen.....	6
Projekte 2013.....	7
Bedarfserhebung neu: Erste bundesweite Basisdatenerhebung.....	7
offcamp2013: Wie gestalten wir Wandel?	7
Mezzanin.....	8
Femfocus 2013.....	9
Daten- und Contentvisualisierung.....	9
Ausschreibung Innovationstopf 2014.....	9
Service-Angebot 2013.....	11
Beratungstätigkeit.....	11
Kulturjobs - Mailingliste und Internetportal.....	12
Veranstaltungstermine.....	12
Pressearchiv.....	12
Bibliothek.....	13
Vermittlung.....	13
KUPF Medien.....	14
KUPFzeitung.....	14
KUPFradio.....	14
KUPFweb.....	15
KUPFtv.....	15
KUPFakademie.....	16
KUPFakademie Veranstaltungen 2013.....	17
KUPF Team 2013.....	18
Vorstand 2013.....	18
Rechnungsprüfung 2013.....	18
LändervertreterInnen für OÖ bei der IG Kultur Österreich 2013.....	18
Büroteam 2013.....	18
KUPFzeitung Redaktion + MitarbeiterInnen.....	18

Das KUPF-Netzwerk und seine Mitglieder 2013

Einleitung

Die KUPF ist die Kulturplattform OÖ. Sie ist Netzwerk, Interessensvertretung und Anlaufstelle für über 130 freie Kunst- & Kulturinitiativen in Oberösterreich, eine kulturpolitische NGO mit dem klaren Ziel, die Rahmenbedingungen für freie, initiativ Kulturalarbeit in OÖ gemeinsam mit deren ProtagonistInnen abzusichern und beständig zu verbessern.

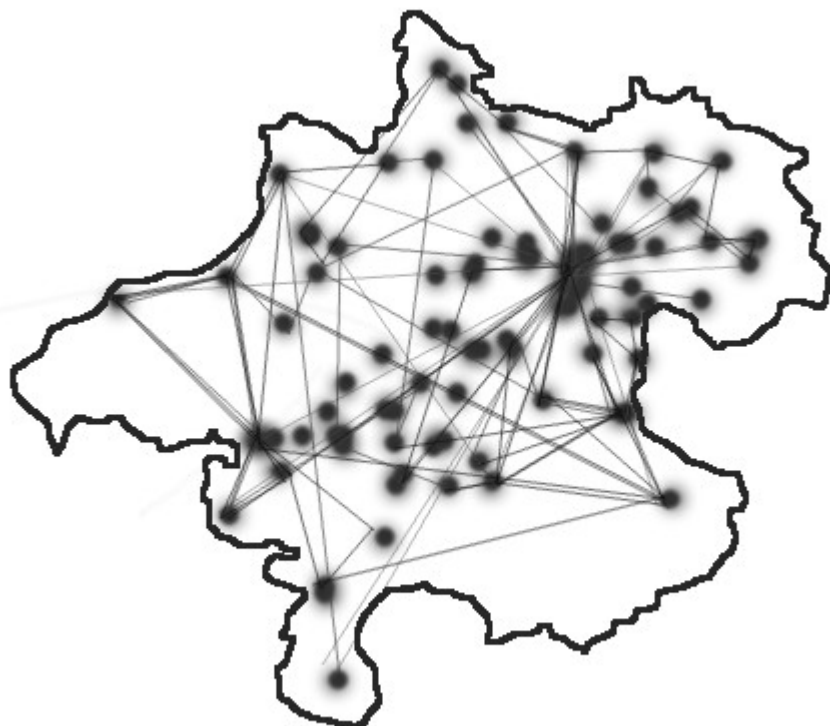
Die Kulturplattform bietet ihren Mitgliedern kompetente Beratung, Know-How und Service. Sie betreibt als Interessensvertretung dieser Initiativen aktiv Kultur- und Gesellschaftspolitik. Sie meldet sich zu Wort und wird aktiv, wenn kunst- und kulturfeindliche Tendenzen spürbar werden, wenn Kultur zum Spielball (partei-)politischen Handelns wird oder Kulturalarbeit wirtschaftlichen Interessen untergeordnet und geopfert werden soll.

Die KUPF bekennt sich zu einer vielfältigen, bunten, streitbaren und offenen Gesellschaft. Sie macht sich stark gegen kunstfeindliche und menschenverachtende Strömungen.

2013 war wieder ein Jahr des starken Wachstums für das Netzwerk der Kulturplattform: 11 Kulturinitiativen entschlossen sich, der KUPF beizutreten und so das Netzwerk mit ihrer Mitgliedschaft zu unterstützen: Otelo Ottensheim, Otelo Vöcklabruck, Otelo Vorchdorf, NH10 (Linz), EFKK (Eferding), PA Events (Enns), Original Linzer Worte, S.O.U.L Flavour (Linz), KIA (Aurach am Hongar), KEK (Krenglbach), Bongo Flavour (Frankenburg) und Kraut&Ruam (Zell an der Pram). Nachdem zwei Mitglieder wegen Inaktivität aus dem Netzwerk ausgeschieden sind, waren somit im Jahr 2013 insgesamt 134 Kulturinitiativen in der KUPF organisiert. Eine stolze Anzahl, die der gesamten Kulturplattform natürlich breite Legitimation in ihrem Feld verschafft und die Qualität unserer Arbeit unterstreicht. Wir danken allen Mitgliedern für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen!

Diese 134 Mitgliedsinitiativen sind wichtige ImpulsgeberInnen, InnovatorInnen und regionale Stützen in Oberösterreich. Neben ihrer Tätigkeit als VeranstalterInnen und VermittlerInnen zeitgenössischen Kunst- und Kulturschaffens liegt ihnen und ihrer Arbeit der Wille zu Veränderung und gesellschaftlicher Mitsprache zu Grunde.

Kulturelles Engagement ist speziell bei den Initiativen der KUPF oft Ausdruck von zivilgesellschaftlicher Partizipation sowie Selbstermächtigung und zeugt vom Willen, selbst Verantwortung für die eigene Umwelt und deren kulturelle Gestaltung zu übernehmen.



Die Arbeit der Kulturinitiativen in Zahlen zu messen, erscheint – aus Sicht der KUPF - etwas paradox, dennoch unternimmt die KUPF alljährlich den Versuch, statistische Daten zu erheben. Die Zahlen für 2012 zeichnen ein äußerst beeindruckendes Bild der Arbeit der Initiativen:

168.583 Stunden wurden von den 134 Initiativen ehrenamtlich geleistet! Das heißt 3.242 Stunden pro Woche oder 1.258 Stunden pro Initiative. 2012 haben die Mitgliedsinitiativen der KUPF 2.353 Veranstaltungen durchgeführt. Mit diesen Veranstaltungen erreichten die Initiativen insgesamt 174.100 BesucherInnen, was mehr als einem Achtel der oberösterreichischen Bevölkerung entspricht.

Der Anteil der Landes-Förderung am Gesamtbudget der Kulturinitiativen ist im Vergleich zum Jahr 2011 von 27,5% auf 24,57% gesunken. Dieser Umstand ist für die Kulturinitiativen äußerst prekär, da auch andere FördergeberInnen – oftmals bedingt durch äußere Faktoren – keine Fördererhöhungen vornehmen.

Mitgliederliste 2013

4840 Kulturakzente Vöcklabruck | AKKU | Akzent | Alte Schule Gutau | Altes Kino St. Florian | Arge Granit Ottensheim | Autonomes Frauenzentrum | BACKLAB | Backwood Association | bb15 - Raum für Gegenwartskunst | Bongo Flavour | Contrust - Verein zur Förderung von Kunst und Kultur | Der Keller | Die Hupfauer | EF.K.K. | elements of style | FIFTITU % | Filmclub Schwanenstadt | fm5 | Frauenforum Salzkammergut | Frauentreffpunkt Rohrbach | Freies Radio Salzkammergut | Freizeit- und Kulturverein Countdown | Frikulum | Gallensteine | Gruppe O2 | GUK | Guten Morgen Vorchdorf | HOFIS | HOSI Linz | IFEK | Infoladen Wels | INOK | Insel - Mädchen- und Frauenzentrum | Interstellar Records | Jazzatelier Ulrichsberg | Jazzfreunde Bad Ischl | Jugendbewegung Mischwald | Jugendzentrum Bauhof | junq.at | justasirisid | K565 | KAPU | KaV - Kultur aus Vöcklamarkt | KEK - Krenglbach erlebt Kultur | Ketani | KI 08/16 | KI Bad Zell | KIA - Kulturinitiative Aurach | KiK Ried | KIKAS | KIM - Kultur im Mittelpunkt | Kino Ebensee | KIPFAL - Kultur im Ipftal | Kipfl | Kitzmantelfabrik | Klärwerk | KOMA | Kraut & Ruam | KUBA Eferding | KUIWA | KULIMU | kult: - das neue Mühlfestival | Kultur im Gugg | kultur Verein schloss Mühlgrub | Kultur- und Tanzinitiative RedSapata | Kulturbüro | Kulturcafé Pichl | Kulturella | Kulturforum Frankenmarkt | Kulturgut Höribachhof | Kulturinstitut UNI Linz | Kulturkreis Pettenbach | Kulturprojekt Sauwald | Kulturquartier Tabakwerke | Kulturverein Charismart | Kulturverein DEZIBEL - Sounds & Visions | Kulturverein Medio2 | Kumpan | Kunst & Kultur Raab | Kunst- und Kulturhaus Vöcklabruck | Kunterbunt-Kulturbunt | KV Kunstdünger | KV Titanic | KV Willy | Landstrich | Linzer Frühling | Local-Bühne | m-arts | maiz | Medien Kultur Haus Wels | Musentempel | Musik-Kulturclub Lembach | NH10 | NoiseArt | Open Air Ottensheim | Original Linzer Worte | OTELO Gmunden | Otelos Ottensheim | Otelos Vöcklabruck | OTELO Vorchdorf | pa events | Palette Kunstforum OÖ | Pangea | Papiermachermuseum | Programm kino Wels | qujOchÖ | Radio B138 | Radio SPACEfemFM | Raml Wirt | Röda | Schräge Vögel | SILK Fluegge | Social Impact AG | Solidar-Werkstatt | Soul Flavour | Sozialforum Freiwerk | Spielraum Gaspoltshofen | Sunnseitn | Textile Kultur Haslach | TKV Regau | Treffpunkt Georgia | Tribüne St. Georgen | urbanfarm | Verein Begegnung | Verein Freier Rundfunk Oberösterreich | Verein Miriam | Verein Reizend | Verein Saum | Waschaecht | WOAST | Young and Culture Vöcklabruck | ZACH Records | Zeit-Kult-Ur-Raum-Enns

Arbeitsschwerpunkte 2013

Budget für Zeitkultur 2013 - Kreditsperre

Es zählt zu den Kernaufgaben der KUPF, die große Bedeutung des zeitgenössischen und selbstorganisierten Kulturschaffens auf politischer Ebene zu verankern und für tragfähige Strukturen und Rahmenbedingungen der Kulturarbeit einzutreten. Deklariertes Ziel im Vorjahr war für die KUPF insbesondere die Abfederung jener Förderkürzungen, die durch den so genannten Stabilitätspakt bis 2016 mit minus 5 Prozent anberaumt sind und sich schon 2013 im Budgetansatz für Zeitkultur in den Regionen mit einer Kürzung von ca. EUR 137.500 zu Buche geschlagen haben.

Wie substanziell diese Einschnitte tatsächlich sind, konnten wir 2013 mit Zahlenmaterial durch die neue Bedarfserhebung (→ siehe Projekte) konkret belegen: 39% der Kulturinitiativen konnten ihr Budget 2012 nicht positiv abschließen. Mit diesen Argumenten und durch fokussiertes Lobbying ist es der KUPF abseits der Öffentlichkeit gelungen, das technokratische Förderkürzungsrad für 2014 zu durchbrechen und die Landespolitik für ein Entgegenkommen zu gewinnen: Es stehen heuer EUR 96.547 mehr zur Verfügung, als der Stabilitätspakt hätte erwarten lassen - trotzdem schrumpft der Topf im Vergleich zum Jahr 2012 um 0,9%. Dazu kommen aus dem Budgetnachtrag 2013 gut dotierte Mittel, deren exakte praktische Bedeutung wir noch klären müssen – zur Abfederung der 20 prozentigen Kreditsperre 2014 sollten sie jedenfalls taugen. Heißt kurzum: Entlastender Durchbruch ja, Entspannung nein.

Stärkung zeitgenössischer Kulturarbeit in den Regionen und LEADER

Wohl ein gutes Beispiel für eine Dynamik, die entsteht, wenn die KUPF einen Kerninhalt ihrer Arbeit zu einem fokussierten Schwerpunkt erklärt: Ausgangspunkt waren die Fragen, ob und wie sich tragfähige Strukturen in den Regionen aufbauen lassen und wie neue Kooperationsmodelle vor Ort aussehen könnten. Dieser Rahmen eröffnete eine vielfältige Auseinandersetzung mit und eine Positionierung von kultureller Regionalentwicklung. Dies geschah insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass LEADER - das von EU, Bund und Länder kofinanzierte Förderprogramm für den ländlichen Raum - mit 2014 in eine neue Periode startet:

- **Recherchearbeit:** Die KUPF sammelte Fakten über die vergangene LEADER-Periode, das komplexe Fördersystem und damit einhergehende Hürden (Stichworte: Förderstopp, administrative Herausforderungen, etc)
- **Lobbyingarbeit:** Die KUPF hat sich mit LEADER-ManagerInnen getroffen und nach einem Schreiben an LR Hiegelsberger einen Termin bei der zuständigen Landesabteilung für Forst- und Landwirtschaft wahrgenommen, um kritische Punkte und Fakten abzuklären. Gleichzeitig haben wir uns im übergeordneten Prozess der europäischen Strukturfonds (strat.at) gemeinsam mit der IG Kultur eingeklinkt und positioniert.
- **Empowerment:** Da die KulturarbeiterInnen in den Regionen die ExpertInnen vor Ort sind, hat die KUPF gemeinsam mit interessierten „InnovationspartisanInnen“ Know-How abgeglichen und ein akkordiertes Vorgehen verfolgt. Gleichzeitig hat die KUPFakademie (→ siehe unten) zwei Workshops zum Thema angeboten und das heurige #offcamp (→ siehe Projekte) stand ganz im Zeichen von regionalen Wandlungsprozessen.
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Mit einem Zeitungsschwerpunkt „Wandel vor Ort“ (→ KUPF Medien) und mehreren Radiosendungen verhandelte die KUPF Fragen zum Schwerpunkt.

Wie dem Arbeitsprogramm 2014 zu entnehmen ist, werden wir diesen Schwerpunkt fortsetzen – zumal die regionalen Entwicklungsprozesse von LEADER im Frühjahr starten. Gleichzeitig wollen wir die Punktierung verlagern: Einerseits knüpft der Innovationstopf 2014 an konkreten Kooperationsfragen an. Andererseits kam 2013 die Auseinandersetzung mit Kreativwirtschaft/Tourismus – ursprünglich als eigener Schwerpunkt geplant – zu kurz, auch wenn sie im Rahmen der Regionalentwicklung stets mitbedacht wurden. Das wollen wir entsprechend nachholen, gerade auch im Hinblick auf das neue EU Programm „Kreatives Europa“.

Weitere Fokusthemen

- **Kulturförderungsgesetz neu:** Die KUPF hat die konkrete politische Umsetzung der „großen“ Novelle des Oö Kulturförderungsgesetzes mehrfach eingefordert – dennoch müssen wir mittlerweile davon ausgehen, dass diese wohl in dieser Legislaturperiode nicht mehr stattfinden wird.
- **Kulturcent:** An der Notwendigkeit dieser Langzeitforderung hat sich nichts geändert – trotzdem wurde uns bzw. den freien Medien gleich zu Jahresbeginn in Aussicht gestellt, dass eine Reform nicht vor dem Jahr 2016 stattfinden wird.

Projekte 2013

Bedarfserhebung neu: Erste bundesweite Basisdatenerhebung

Die KUPF erhebt jährlich den Förderbedarf und weitere statistische Informationen ihrer Mitglieder. Mit der Auswertung dieser Datensätze betreibt sie Lobbying und mischt sich in Budgetverhandlungen ein. Damit gehört die Bedarfserhebung zu den wichtigsten Instrumentarien für die KUPF überhaupt. Ziel für 2013 war, die bisherige Befragung gänzlich neu aufzustellen: Hintergrund ist das gemeinsame Ziel der kulturpolitischen Ländervertretungen in der IG Kultur Österreich, bundesweit eine Vergleichbarkeit der Daten herzustellen und damit ihre Aussagekraft zu erhöhen – zumal die offiziellen Kulturstatistiken den freien Bereich nicht erfassen.

Mit finanzieller Unterstützung durch das BMUKK und der KUPF als Projektkoordinatorin wurde ein neues, standardisiertes und smarteres Erhebungsdesign entwickelt und in Form eines Onlineumfragetools programmiert. Beim ersten Probelauf beteiligten sich mit Vorarlberg, Tirol, Steiermark, Wien und OÖ fünf Ländervertretungen, das Burgenland wurde von der IG erhoben und die KIKK in Kärnten wird – mit ihrem aktuellen Durchstarten nach der jahrelangen Knebelung durch die FPK – demnächst folgen. Jedenfalls wurden die Ergebnisse des ersten Durchgangs durch statistische Verfahren analysiert und werden demnächst auch im ersten bundesweiten Basisdatenbericht veröffentlicht.

offcamp2013: Wie gestalten wir Wandel?

Das offcamp2013 - *die offene Konferenz zu regionaler Kulturarbeit und Partizipation* - widmete sich am 23.11.13 im Linzer Wissensturm den neuen Plattformen des Politischen und neuen Vorstellungen von Zusammenarbeit und gesellschaftlicher Gestaltung. Es orientierte sich dabei am offenen und partizipativen Modell des Barcamps und fand zum Zeitpunkt der Neuausrichtung des EU-LEADER-Programms 2014-2020 statt. Dieses sieht auch für Oberösterreich die Stärkung und Finanzierung zivilgesellschaftlicher Projekte in den Regionen vor.

Eingeladen waren Menschen und Initiativen aus Kultur und Aktivismus, die aktiv am „Wandel“ arbeiten und sich für ökologisches, geschlechtergerechtes, weltoffenes oder einfach für ein gutes Zusammenleben einsetzen. Das offcamp versuchte diese zivilgesellschaftlichen AkteurInnen mit Werkzeugen zur positiven Systemstörung auszustatten. Einen Schwerpunkt stellte dabei der Ansatz des „Transition Management“ dar. Transition Management hat sich als neuer Ansatz zum Umgang mit komplexen gesellschaftlichen Probleme und deren Steuerung entwickelt. Entstanden ist der Ansatz an der Schnittstelle von Politikwissenschaften, Sozialwissenschaften und Aktivismus.

Das offcamp2013 (bereits das zweite Format dieser Art, das die KUPF veranstaltete) hat sich als überaus erfolgreich erwiesen – das unerwartet hohe Publikumsinteresse und vor allem die partizipative Qualität unterstreichen einerseits die Notwendigkeit solcher Veranstaltungen, andererseits aber auch die Fähigkeit der KUPF, aktuelle Diskurse erfolgreich und kritisch zu befördern. Die KUPF hat dabei einmal mehr ihre Stärke bei der Entwicklung und Einräumung von neuen Methoden der politischen Teilhabe an derartigen Debatten-Prozessen unter Beweis gestellt.

Das offcamp13 wurde von der KUPF zwar initiiert und hauptverantwortlich abgewickelt, es gelang aber viele KooperationspartnerInnen einzubinden: die Linzer Volkshochschule bzw. den Wissensturm, ZwischenZeitZentrale (Bremen), das Linzer Institut für Qualitative Analysen (LiQua), die Creative Region Linz & Upper Austria, der Linzer Verein für Leerstandsangelegenheiten – Fruchtgenuss und das Klimabündnis OÖ.

Finanziert wurde das offcamp13 maßgeblich durch eine Projektunterstützung der Österreichischen Gesellschaft für politische Bildung (Wien) sowie durch Sponsoring-Leistungen der KooperationspartnerInnen.

Programmpunkte offcamp:

Key Sessions (vorab von der KUPF programmiert und angekündigt)

- Transition Management - Wie gestalten & designen wir Zukunft?
mit Alex Stauer vom Linzer Institut für Qualitative Analysen (LiQuA)
- Transition Workshop
mit: David Lechner und Felicitas Egger vom Linzer Institut für Qualitative Analysen (LiQuA)
- Von AAA bis ZZZ. Gebrauchte Räume gemeinsam nutzen.
mit: Daniel Schnier und Oliver Hasemann von der ZwischenZeitZentrale Bremen
- Kultur, Kreativwirtschaft, Regionaler Wandel
mit: Sylvia Amann von Inforelais

Barcamp-Sessions (vor Ort von Teilnehmenden vorgeschlagen und spontan ins Programm aufgenommen:

- Radio FRO: Wie können sich die freien Medien in OÖ zukünftig vernetzen?
- luft*raum: Wie kann sich das Linzer Projekt luft*raum nachhaltig und basisdemokratisch organisieren?
- IG Demokratie: Was kann man sich vom BürgerInnen Konvent in Vorarlberg lernen?
- Systemisch Konsensieren

Mezzanin

MAIZ, ein autonomes Zentrum von und für Migrantinnen in Linz und längjähriges Mitglied im KUPF-Netzwerk, hat erfolgreich ein EU-Projekt entwickelt, um jugendlichen MigrantInnen berufliche Orientierungsmöglichkeiten im Kunst-, Kultur- und Medienbereich anzubieten. Mezzanin versteht sich als Bindeglied für jugendliche MigrantInnen an der Schnittstelle zwischen Pflichtschule, weiterführender beruflicher Bildung (Lehre, Implacement,...) und als Brücke zu Hochschulbildung im Bereich Medien, Kunst- und Kulturarbeit sowie der Kreativwirtschaft. Ziel sind die Umsetzung eines neuen Lehrgangs zur Verringerung von Bildungsbarrieren zwischen Pflichtschulabschluss und weiterführender beruflicher Bildung, die Förderung von Deutsch-, Englisch- und Mathematik-Kompetenzen zur Erleichterung des Zugangs zu Berufsbildenden und Höheren Schulen sowie der Aufbau eines Netzwerkes von Ausbildungseinrichtungen/Unternehmen in Medien, Kunst und Kulturbereich/Kreativwirtschaft.

Die KUPF ist, wie etliche andere Player des Kulturbetriebs, unterstützende Projektpartnerin dieses Vorhabens. So fanden 2013 unter anderem mehrere Arbeitstreffen der Projektverantwortlichen und -partnerInnen bei der Kulturplattform statt, im Herbst besuchte auch erstmals eine Gruppe Jugendlicher aus dem Mezzanin-Lehrgang das KUPF-Büro: In dialogischer Form wurde versucht, den Programmteilnehmenden das weite Feld der Kunst- und Kulturarbeit näherzubringen, Ängste, Risiken und Chancen zu thematisieren und auch verschiedene Aspekte von Kreativwirtschaft zu thematisieren – letzteres unter anderem im Rahmen einer kleinen Führung in das Kreativlabor QUITCH in der Nachbarschaft zur KUPF.

Femfocus 2013

Die KUPF orientiert sich seit vielen Jahren an feministischen Ideen und legt großen Wert auf gendersensible und –gerechte Strukturen innerhalb der eigenen Organisation und in ihrer Arbeit. Die Diskussionsreihe „Femfocus“ im Linzer Wissensturm, an der die KUPF als Projektpartnerin teilnahm, sollte sich 2013 intensiv und gezielt mit feministischen Positionen im Bildungskontext auseinandersetzen. Im Rahmen der Vortragsreihe, die vom Institut für Frauen- & Geschlechterforschung kuratiert und maßgeblich organisiert wird, hielten auch KUPF-Mitglieder wie Rubia Salgado (maiz) Vorträge zu diversen Aspekten der Pädagogik und stellten sich anschließend der Diskussion.

Programmpunkte:

06.11.2013: Kleinkindpädagogik & Geschlecht - Rollenkonform von Anfang an?
Referentin: Kristina Botka

13.11. 2013: Reflexive Koedukation - Mit der Genderbrille durch den Unterricht
Referentin: Christine Plaimauer

20.11.2013: Ansprüche und Widersprüche der Bildungsarbeit - Erwachsene Migrant_innen im Fach Deutsch als Zweitsprache
Referentinnen: Rubia Salgado, Gergana Mineva, Elisabeth Cepek-Neuhauser

27.11.2013: Brauchen Buben eine andere Schule? - Geschlechtssensible Pädagogik für Jungen
Referent: Paul Scheibelhofer

Daten- und Contentvisualisierung

Datenvisualisierung ist ein wichtiges Werkzeug, um betroffenen BürgerInnen im Sinne von transparenter Politik bzw. Governance Wissen und Teilhabe zu ermöglichen. Die KUPF hat sich für 2013 vorgenommen, sich den Möglichkeiten der Daten- und Contentvisualisierung ergebnisoffen zu stellen und diese auf Einsatzbarkeit im kulturpolitischen Alltag abzuklopfen. In einem ersten Schritt hat die KUPFakademie - in Kooperation mit der „Open Commons Region Linz“ und der Linzer Volkshochschule - zwei Workshops angeboten bzw. selbst besucht. Im ersten Workshop wurden Basic Skills zur Lektüre und zum Verständnis von Gemeindehaushalten behandelt, in einem weiteren Workshop wurden kreative Techniken zu „analog data visualization“ vermittelt – hierbei sollen mit einfachsten Mitteln statistische und quantitative Zusammenhänge öffentlichkeitswirksam dargestellt werden.

Ausschreibung Innovationstopf 2014

Der KUPF-Innovationstopf wurde 1995 von der Kulturplattform OÖ ins Leben gerufen. Ziel dieses Fördertopfes war und ist es, oberösterreichischen Kulturinitiativen sowie Kultur- und Kunstschaffenden die Möglichkeit zu geben, neue kritische Impulse zu setzen. Die themenbezogenen Ausschreibungen sollen sowohl Kunst-/Kulturschaffende als auch den Finanzier, das Land OÖ, herausfordern und inhaltliche Neuerungen anregen.

Die organisatorische Abwicklung des IT liegt zur Gänze bei der KUPF, die Auswahl der Projekte trifft eine unabhängige Jury in einer öffentlichen (!) Sitzung. Die Jury, welche sich aus ExpertInnen des Kunst- & Kulturbetriebs zusammensetzt, ist angehalten, alle ihre Entscheidungen nachvollziehbar zu begründen. Mit diesem einzigartigen, transparenten und nachhaltigen Modell der Subventionsvergabe setzt die KUPF neue Standards in der hiesigen Förderpolitik und bietet ein Best-Practice-Beispiel für fortschrittliche Kulturpolitik.

Der KUPF-Innovationstopf wird alle zwei Jahre ausgeschrieben. 2013 wurde der IT 2014 (für Projekte, die im Jahr 2014 durchgeführt werden) entwickelt, mit dem Land OÖ ausverhandelt und ausgeschrieben. Der KUPF Innovationstopf 2014 lädt mit dem Ausschreibungsthema „Ressource“ ein, neue Formen der Kritik, Pflege, Vermessung und Gestaltung eines Mit- und Gegeneinanders zu entwickeln. Erwünscht sind Kunst- und Kulturprojekte, die Ressourcen wie „Kooperation“ und „Kollektivität“ nicht nur als Mittel, sondern auch als Ziel und Zweck betrachten.

Gemäß den Verhandlungsergebnissen 2013 wird der IT 2014 von der Landeskulturdirektion mit voraussichtlich 75.000 Euro Projektgeld ausgestattet. Zusätzlich unterstützt die Abteilung Soziales des Landes OÖ den IT mit 15.000 Euro.

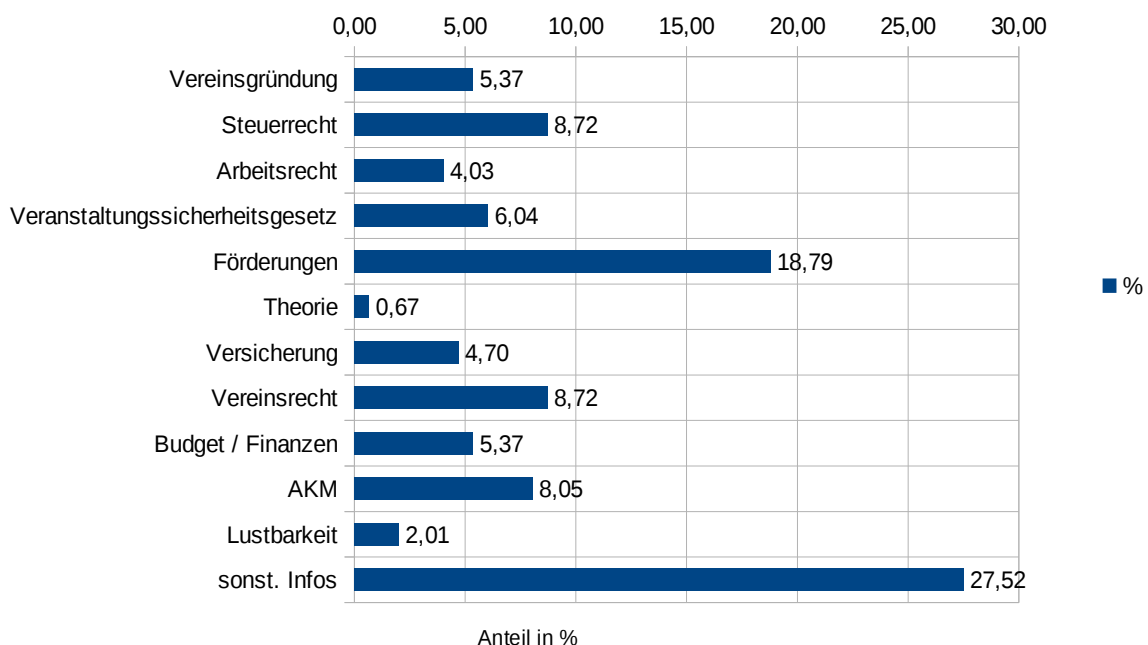
Service-Angebot 2013

Die Kulturplattform bietet ihren Mitgliedern verschiedenste Serviceleistungen an. Die wichtigsten sind, um nur einige zu nennen, unser monatliches kulturpolitisches Infomail für die KUPF-Mitglieder, unser Beratungsangebot, die gemeinschaftliche Termindatenbank, die kulturpolitische Bibliothek, die international fungierende Kulturjobs-Mailingliste, Krisenintervention sowie Vermittlungstätigkeit zu FördergeberInnen/Politik und anderen.

Beratungstätigkeit

Eine hochrelevante und häufig genutzte Möglichkeit der Kulturinitiativen ist das Beratungsservice der KUPF. Hierbei werden fundierte und praxisbezogene Auskünfte zu vereins- und finanzrechtlichen, kulturpolitischen und weiteren Problemstellungen erteilt, soweit die KUPF diesbezügliche Kompetenz und Expertise besitzt. Neben Fragen allgemeiner Natur recherchiert die KUPF im Rahmen dieser Tätigkeit auch immer wieder spezielle Fragen, die in der Kulturpraxis unserer Mitglieder entstehen, oft auch in Zusammenarbeit mit externen ProfessionalistInnen wie zB SteuerberaterInnen, dem OÖ Verfassungsdienst, RechtsanwältInnen etc. In manchen Fällen, in denen die Notwendigkeit besteht, vermittelt die Kulturplattform in Folge von Beratungsgesprächen auch entsprechende Kontakte, etwa zu UrheberrechtsexpertInnen, SteuerberaterInnen, AnwältInnen, VersicherungsberaterInnen, usw.

Gewichtung KUPF-Beratungen 2013



Kulturjobs - Mailingliste und Internetportal

Die KUPF betreibt seit 2007 (mit Unterstützung der Frauenkulturinitiative „fiftitu%“ sowie der Netzkulturinitiative „servus.at“) ein Job-Portal für den Kunst- & Kulturbereich. Die Besonderheit und Einzigartigkeit dieses Angebots ist die redaktionelle Selektion der angebotenen Stellen: Im Sinne der ArbeitnehmerInnen und AuftragsnehmerInnen werden nur seriöse Angebote mit Gehaltsangaben, Bewerbungsfristen, Kollektivvertragsnennungen etc. veröffentlicht. Es werden keinerlei prekarisierende oder unterbezahlte Stellenangebote veröffentlicht. Die angebotenen Stellen stammen hauptsächlich aus Österreich, teilweise aus Deutschland oder der Schweiz und gelegentlich auch aus anderen Ländern.

Dieses anfangs sehr kleine Projekt ist über die Jahre durch Mund- & Netzpropaganda kontinuierlich und rasant gewachsen und ist mittlerweile vermutlich das relevanteste Service seiner Art im deutschsprachigen Raum. Die deutschsprachige Mailingliste wird mittlerweile von 13.487 Personen (Stand Januar 2014) subskribiert, viele davon kommen auch aus den deutschsprachigen Nachbarländern. Das bedeutet, dass gegenüber 2012 ein weiterer, gewaltiger Zuwachs von über 15% erfolgte – ohne Promotionsleistungen der KUPF! Dieses internationale Interesse ist einerseits der zunehmenden Prekarisierung und Verknappung der Jobs im internationalen Kulturbetrieb zuzuschreiben, spricht aber andererseits auch über die Qualität und die Notwendigkeit der Arbeit der KUPF in diesem Bereich.

Die hohen UserInnen-Zahlen sowie der stets wachsende Zustrom von ArbeitgeberInnen, in hohem Maße auch solche aus dem institutionellen Bereich (Bundesmuseen, Landeskultureinrichtungen, ...), erhöhten auch 2013 den laufenden Administrationsaufwand zusehends: Recherche, Kommunikation, EDV, Webadministration, ... Um zumindest mit den technischen Neuerungen mitzuhalten und ein flüssiges Laufen des Portals zu gewährleisten, wurde 2013 mit finanzieller Unterstützung durch den damaligen Soziallandesrat Josef Ackerl eine für die User unsichtbare, aber höchst effiziente Aktualisierung der zugrundeliegenden Software durchgeführt.

Veranstaltungstermine

Öffentlichkeits- und Pressearbeit für KulturveranstalterInnen wird zwar in Zeiten von Massenmails, Facebook und Twitter einerseits immer einfacher, andererseits fällt es aber immer schwerer, zu den AdressatInnen „durchzudringen“. Zur Unterstützung speziell der veranstalterischen Tätigkeit der Mitgliedsinitiativen sammelt die KUPF die Termine der interessierten Initiativen, um sie zentral auf www.kupf.at zu veröffentlichen und in weiterer Folge auch der Presse zur entsprechenden Publikation zur Verfügung zu stellen. Der Veranstaltungskalender des KUPF-Netzwerks wird intern verschiedenst wahrgenommen und genutzt. Manche Initiativen sind aufgrund eigener oder ortsbezogener Medienkanäle kaum darauf angewiesen, andere VeranstalterInnen nutzen ihn sehr gerne und auch intensiv. Jedenfalls dient er allen KUPF-Mitgliedern als gut funktionierendes Promotionswerkzeug und er spiegelt auch die Vielfalt der oberösterreichischen freien Szene wieder. Ein Auszug des Online-Kalenders wird zudem quartalsweise in der KUPFzeitung veröffentlicht, um die wichtigsten oder spannendsten Veranstaltungen aus dem KUPF-Netzwerk entsprechend zu streuen und bekannt zu machen.

Pressearchiv

Neben der Versorgung der Presse mit den Terminen unserer Initiativen und mit kulturpolitischen Statements betreibt die KUPF auf regionaler Ebene Medienbeobachtung. Speziell die Berichterstattung zu den Tätigkeiten der Mitgliedsinitiativen wird gezielt archiviert, aber auch Beiträge zur Arbeit der KUPF sowie solche von kulturpolitischer Bedeutung werden gesammelt. Die annuelle Archivsammlung wird bei Bedarf den Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

Bibliothek

In den Räumlichkeiten der Kulturplattform findet sich unter anderem eine kleine, aber gut sortierte Büchersammlung zu kulturpolitischen und verwandten Themen. Diese Sammlung wird im Rahmen der (bescheidenen) finanziellen Möglichkeiten auch regelmäßig aktualisiert und beinhaltet relevante Neuerscheinungen.

KUPF Medien

KUPFzeitung

Die vierteljährlich erscheinende Zeitung der Kulturplattform ist mittlerweile das wichtigste kulturpolitische Printorgan für initiative Kulturarbeit in Oberösterreich. Inhaltlich widmet sich die KUPFzeitung wie gehabt dem kulturellen und kulturpolitischen Geschehen in Oberösterreich und versucht dabei, am politischen Diskurs nicht nur teilzuhaben, sondern diesen auch anzuregen. Die KUPFzeitung ist wohl das einzige Medium in OÖ, das regionale Budgettrends und kulturpolitische Entwicklungen verfolgt und recherchiert und ist somit unverzichtbarer Teil der Medienlandschaft.

Obwohl die gesamte KUPFzeitung mittlerweile auch online abrufbar ist (sowohl einzelne Artikel im HTML-Format als auch die gesamte Zeitung im e-Book-tauglichen PDF-Format) steigen die AbonentInnenzahlen weiterhin sanft an. Mittlerweile liegt die Auflage der Zeitung bei beachtlichen 4000 Stück pro Auflage und bietet somit auch für InserentInnen eine relevante Plattform.

Der Verteiler der KUPFzeitung umfasst bei weitem nicht nur InteressentInnen aus den KUPF-Mitgliedsinitiativen, sondern auch BürgermeisterInnen und KulturreferentInnen in Gemeinden mit zeitkulturellen Initiativen. Personen aus allen Bereichen des kulturellen Lebens in Oberösterreich befinden sich ebenso unter den AbonentInnen wie zahlreiche RepräsentantInnen aus Verwaltung und Politik. Die KUPFzeitung erreicht also in erster Linie lokale und regionale MeinungsbildnerInnen mit überdurchschnittlichem kulturellem Interesse. Außerhalb Oberösterreichs findet die KUPFzeitung vor allem bei Personen in der Kulturarbeit, Kulturverwaltung und Politik große Beachtung. Durch die attraktive Gestaltung ihres zentralen Mediums ist es der KUPF in den letzten Jahren gelungen, eine wichtige Stellung im kulturpolitischen Diskurs in Oberösterreich bzw. ganz Österreich einzunehmen.

Darüber hinaus bietet die KUPFzeitung Serviceleistungen wie Terminankündigungen, Ausschreibungshinweise sowie gezielte Berichterstattung über Aktivitäten der freien Kulturinitiativen inner- und außerhalb der KUPF. Gezielt wird mittlerweile aber auch über Kulturarbeit außerhalb der freien Szene OÖ berichtet – eine eigene, großzügige Rubrik „Über den Tellerrand“ soll regionaler Selbstzufriedenheit und Eigenreferenz vorbeugen.

KUPFradio

Oberösterreich kann mittlerweile auf eine beinahe flächendeckende freie Radio-Struktur verweisen: 4 unabhängige Radiostationen senden rund um die Uhr vielfältigste Inhalte – vom Communityradio bis zum teilweise hochprofessionellem Radiojournalismus finden die unterschiedlichsten Formate somit Gehör. Die Kulturplattform ist eng an diese Strukturen gebunden (teilweise sogar als Teilhaberin an den Organisationsgesellschaften) und produziert seit vielen Jahren auch selbst ein kulturpolitisches Radiomagazin, das von allen freien Radiostationen übertragen wird, anlassbezogen aber auch von freien Radios außerhalb ausgestrahlt wird. Zusätzlich stehen sämtliche Radiosendungen permanent als Stream oder Download im Internet zur Verfügung.

2013 hat die KUPF wieder wöchentlich gesendet. Schwerpunkt der Berichterstattung ist dabei das initiative, zeitgenössische kulturelle Schaffen in Oberösterreich, aber auch dezidiert politische Themen sowie gelegentlich internationale Berichterstattung finden Platz in diesem Format. Das Format Radio ermöglicht der KUPF zeitnahe und sehr direkte Berichterstattung und ist speziell im Verhältnis zu den Mitgliedsinitiativen ein wichtiges Kommunikationswerkzeug.

Die Anzahl der HörerInnen der KUPF-Radiosendung via klassischem UKW-Radio oder unmittelbarem Livestream ist leider technisch nicht feststellbar, aber nach der Erstaustrahlung wird eine Sendung durchschnittlich mehr als 200 mal per Stream oder Download „nachgehört“.

KUPFweb

Die Website www.kupf.at ist das unmittelbarste und zentralste Infomedium der KUPF. Sie bietet neben den obligaten Organisationsinfos einen Überblick über sämtliche Mitgliedsinitiativen sowie einen tiefen Einblick in die inhaltlichen Positionierungen der Kulturplattform. Viele Statements, Presstexte, Infoblätter und Publikationen stehen bereit. Des Weiteren stellt die KUPF im Rahmen ihrer Serviceleistungen tagesaktuell die wichtigsten Fördertöpfe, Förderausschreibungen, Fristen, Weiterbildungen sowie KI-Termine den UserInnen zur Verfügung.

Zusätzlich zum klassischem Webauftritt gewannen auch 2013 unsere Social Media Kanäle zunehmend an Gewicht. Vor allem der facebook-Auftritt der KUPF und der daran gekoppelte Twitter-Auftritt (www.facebook.com/kupfooe bzw. www.twitter.com/kupfooe) sind hier hervorzuheben. Das Bemühen, viele unserer Agenden auch über diese Medien bekanntzumachen, bzw. auch für unsere politischen Agenden oder Veranstaltungstätigkeiten zu mobilisieren, sind dabei zunehmend erfolgreich; Social-Media-Arbeit stellt mittlerweile trotz mancher Kritik und Skepsis eine signifikante Säule unserer Kommunikationsleistungen dar.

KUPFtv

Die KUPF ist Gesellschafterin von Dorf TV, einem noch recht jungen oberösterreichischem Community-Fernsehen mit Sitz in Linz. Die KUPF produzierte im Rahmen dieser Möglichkeit bereits seit 2010 unregelmäßig einige Fernsehsendungen. 2013 entschied die KUPF, vorerst keine regelmäßigen Sendungen mehr zu produzieren – der hohe Arbeitsaufwand für eine Sendung war angesichts der knappen Administrationsressourcen im KUPF-Büro nicht leistbar.

KUPFakademie

Bereits seit 2007 bietet die KUPFakademie Seminare und Workshops für MitarbeiterInnen von Kulturinitiativen- & -zentren, AktivistInnen, Kunstschaffende und andere Interessierte an. Die Themenpalette ist breit: Neben Praktischem wie z.B. Förderungen für Kunst und Kultur oder Abgaben für Kulturvereine geht es auch um Social Skills. Einen Schwerpunkt bilden inhaltliche Themen der Kulturarbeit: Nicht nur das „wie“ freier Kulturarbeit, sondern auch das „warum“ wird diskutiert und vermittelt. Ausschließlich praxiserfahrene ReferentInnen leiten die Seminare und Workshops.

Die KUPFakademie kommt mit ihrem Angebot dem steigenden Bedarf an zielgerichteter und maßgeschneiderter Weiterbildung für Kunst-/Kulturschaffende nach. Im Unterschied zu kommerziellen AnbieterInnen sind die Seminare der KUPFakademie stark an der teilweise auch ehrenamtlichen Realität initiativer Kulturarbeit ausgerichtet und stellen an sich selbst den Anspruch, ein kritisches Reflexionsforum von Entwicklungen im kulturellen Feld zu sein. Zunehmend geht es aber auch um Workshops für hochprofessionelle Kulturarbeit: PR-Strategien, Social-Media-Management, EU-Projektförderungen.

Mittlerweile ist die KUPFakademie fixer Bestandteil der KUPF-Aktivitäten und sehr professionell organisiert, viele Workshops sind ausgebucht, nur in den seltensten Fällen kommt es zum Ausfall einer Veranstaltung aufgrund von TeilnehmerInnenmangel, im Jahr 2013 war dies erfreulicherweise erneut in keinem einzigen Fall notwendig. Dies unterstreicht die Notwendigkeit sowie die Qualität der KUPFakademie als praxisbezogene Ausbildungsplattform für kulturarbeiterisches Know-How.

Auch 2013 entwickelte die KUPF-Akademie erneut ein Jahresprogramm, diesmal für das Wintersemester 2013/14 und das Sommersemester 2014, das in einer eigenen Programmbroschüre bzw. unter www.kupfakademie.at publiziert wurde.

Folgende Themen wurden im Rahmen von sieben erfolgreichen Seminaren/Workshops im Jahr 2013 behandelt: Steuerrecht im Kulturbetrieb, Social Media, Leader-Projektförderung, Veranstaltungssicherheitsgesetz OÖ, AKM/Urheberrechtsfragen, Gemeindebudgets, Datenvisualisierung, Layout/Grafik mit Open Source Software (2 Veranstaltungen). Sämtliche Veranstaltungen wurden mittels Feedback-Bögen evaluiert und entsprachen im hohen Maße den Erwartungen der TeilnehmerInnen.

2013 wurde bereits zum zweiten Mal ein „offcamp“ (KUPF-Barcamp) veranstaltet, das von der KUPFakademie organisatorisch getragen und unter anderem von der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung mitfinanziert wurde (→ siehe Kapitel „Projekte“). Ebenfalls zum zweiten Mal beteiligte sich die KUPF wie KUPFakademie an der vierteiligen Diskussionsreihe „Femfocus“ im Linzer Wissensturm, hauptverantwortlich organisiert vom Gender-Institut der Kepler Universität Linz (→ siehe Kapitel „Projekte“). Besonders erwähnenswert scheint die zunehmend enger werdende Zusammenarbeit mit der Linzer Volkshochschule im Wissensturm.

KUPFakademie Veranstaltungen 2013

Das Medienklavier - PR-Training für Medien- und KulturarbeiterInnen

Freitag, 6. Dezember 2013 – ab 13:00 - Samstag, 7. Dezember 2013 – ab 10:00

ReferentIn: Thomas Kreiseder (choose one)

offcamp2013: Wie gestalten wir Wandel?

Die offene Konferenz zu regionaler Kulturarbeit und Partizipation

Samstag, 23. November 2013 - 10:00 - 17:00

LEADER - Das EU-Programm für regionale und nachhaltige Projekte

Freitag, 25. Oktober 2013 - 15:00 - 18:00

ReferentIn: Thomas Müller (Leader-Management OÖ)

Datenvisualisierung - Analog Data Representation Workshop

Dienstag, 22. Oktober 2013 - 15:00 - 19:00

ReferentIn: Jose Duarte

Gemeindebudgets - Lesen, Verstehen, Analysieren

Freitag, 18. Oktober 2013 - 10:00 - 18:00

ReferentIn: Clemens Hödl (KDZ - Zentrum für Verwaltungsforschung)

OÖ. Veranstaltungssicherheitsgesetz

Freitag, 17. Mai 2013 - 15:00

ReferentIn: Stefan Haslinger

AKM - Infoworkshop

Freitag, 12. April 2013 - 15:00

ReferentIn: Herta Schuster (IG Kultur Ö)

Flyergestaltung mit Inkscape

Freitag, 1. März 2013 - 13:00

ReferentIn: Ursula Reiter (servus.at)

Grafikerzeugung und Bildretusche mit GIMP

Freitag, 1. Februar 2013 - 13:00

ReferentIn: Bettina Lechner (new house media)

Steuerrecht für KünstlerInnen und KulturarbeiterInnen

Donnerstag, 24. Januar 2013 - 18:00

ReferentIn: Dieter Kneidinger (Wölfingseder & P.)

KUPF Team 2013

Vorstand 2013

- David Guttner (Freies Radio Salzkammergut)
- Nicole Honeck (Radio FRO, Linz)
- Johanna Klement (Urban Farm, Leonding)
- Thomas Kreiseder (Radio FRO, Linz)
- Julia Müllegger (Kino Ebensee)
- Vicy Schuster (Open Air und Koma Ottensheim)
- Sabine Stuller (Ifek, Linz)
- Betty Wimmer (KAPU, Linz)

Rechnungsprüfung 2013

- Susanne Blaimschein (KunstRaum xtd., Linz)
- Hedi Hofstadler (Local-Buehne, Freistadt)

LändervertretInnen für OÖ bei der IG Kultur Österreich 2013

- Julia Müllegger
- Richard Schachinger

Büroteam 2013

- Richard Schachinger (Geschäftsführung, Kulturpolitik, Interessensvertretung, Beratung, Finanzgebarung)
- Klemens Pisl (Stv. Geschäftsführung, Öffentlichkeitsarbeit, Weiterbildung, Kulturpolitik, Vernetzung & Beratung, KUPF-Innovationstopf)
- Tamara Imlinger (Leitung KUPFzeitung und Bibliothek, Vernetzung, Kulturjobliste)
- Riki Müllegger (karenziert seit Juni 2012)

KUPFzeitung Redaktion + MitarbeiterInnen

- Christian Diabl
- Gerlinde Schmierer
- Tanja Brandmayr
- Pamela Neuwirth
- Stefan Gasser (Comic)
- Michael Reindl (Layout)
- Stephan Hadwiger (Verteiler)